

Sehr geehrter Herr Ebert,

in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses von Dipps kritisierten Sie die mangelnde Öffentlichkeitswahrnehmung von Informationen aus der Stadt im Allgemeinen, jedoch von den Aktivitäten der Bibliothek ins besonders. Sie ergänzten Ihre Bemerkungen damit, dass Dippoldiswalde in der Sächsischen Zeitung nicht immer so präsent ist, wie wir uns dies gemeinhin wünschten.

Ich möchte Ihnen jedoch noch zusätzlich zu bedenken geben, dass der Verbreitungsgrad der Sächsischen Zeitung in den letzten Jahren sehr stark geschrumpft ist. Nach meinen Erfahrungen, diese ziehe ich aus vielen verschiedenen Gesprächen, liegt dies sowohl an der gesunkenen Inhaltstiefe der Zeitung als auch an den überproportional gestiegenen Kosten für das Abonnement.

Diese Problematik ist verschiedenen Bürgern schon vor fast genau 10 Jahren bewusst geworden. Gemeinsam mit Frau Mühle von der Bibliothek, Herrn Prof. Dr. Heger (damals noch ein Bürger aus Reichstädt), Harald Weber als Internet-Spezialist und meiner Wenigkeit initiierten wir den Dippser Newsletter. Ich muss leider gestehen, dass ich mir bereits damals mehr Unterstützung der Stadtverwaltung und des Stadtrates gewünscht hätte. Nach einigen Jahren und nach massivem Druck der Stadtverwaltung (Bürgermeister Bellmann) musste das Projekt leider eingestellt werden.

Später gab es einen weiteren Newsletter in meiner Eigenverantwortung (Blickpunkt Dipps) und danach das Printmedium "Dippolds Bote". Auch dieses Projekt würde es jetzt wohl nicht geben, wenn ich nicht damals die Initiative ergriffen hätte. Über Einzelheiten und Details können wir uns gern persönlich austauschen. Dies hier schriftlich zu erörtern, würde wohl unserer beider Zeitfonds überschreiten.

Aktuell gibt es die "Dippser StattZeitung" als Blog im Internet. Dieses Projekt ist extra so konzipiert, dass sich hier verschiedene Mitstreiter eigenverantwortlich inhaltlich beteiligen können. Über Zugriffszahlen und Zielgruppen können wir uns gern unterhalten. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dabei helfen würden, das Projekt inhaltlich zu unterstützen und somit redaktionell aufzufächern. Dies können wir allerdings nicht allein bewältigen. Auch eine Fleißarbeit für andere können wir zeitlich nicht gewährleisten. Sollten Sie (z.B. im Interesse der Bibliothek) uns bei unserer ehrenamtlichen und unbezahlten Arbeit für Dippoldiswalde unterstützen wollen oder sollten Sie zukünftig auch die Dippser Bürger über die Diskussionen im Stadtrat informieren wollen, steht Ihnen dieses Medium gern zur Verfügung. Gleiches gilt selbstverständlich auch für aller weiteren Leser dieser Mail (siehe cc-Verteiler).

Die verschiedenen Redakteure der Dippser StattZeitung würden sich über weitere Mitstreiter sehr freuen. Und deshalb rufen wir Ihnen freundlich zu: Vergeuden Sie die Energie nicht mit Jammern und Barmen sondern suchen Sie gemeinsam mit uns nach Lösungen aus dieser erkannten Misere! Über eine Rückmeldung innerhalb der nächsten Woche würden wir uns sehr freuen. Vielleicht könnten wir uns zur Stadtratssitzung am nächsten Mittwoch mal kurz zum Thema austauschen?

Mit freundlichen Grüßen  
Heiko Frey

[Dippser StattZeitung](#) - Zentralo(h)rgan für Dippoldiswalde und die Region – Informationen von unten  
01744 Dippoldiswalde, Siedlung 4  
Tel.: 03504/618262  
Fax: 03504/612074  
E-Mail: [Redaktion@Blickpunkt-Dipps.de](mailto:Redaktion@Blickpunkt-Dipps.de)